



GENERALSANIERUNG GARTENBAUSCHULE UND NEUBAU SCHÜLERHEIM

1130 Wien, Grünbergstrasse 24

BAUHERR • PLANUNG • BAULEITUNG

- **BAUHERR**
Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
SC Mag. Elisabeth Udolf-Strobl, MR Mag. Franz Pachner,
OR DI Roman Duskanich, MR DI Franz Graf-Gabriel, AD Ing. Rudolf Resch
Lebensministerium
SC Ing. Dr. Hans-Günter Gruber, MR DI Josef Resch,
Reg.Rat AD Ing. Michael Zefferer
- **Burghauptmannschaft Österreich**
Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl, HR DI Roland Lehner
AD Ing. Claudia Paul, FOI Gerhard Kaindl
vertreten durch
Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
DI Hans-Peter Weiss, DI Wolfgang Gleissner, Ing. Erich Ruiner
- **NUTZER**
HBLFA für Gartenbau
HR DI Gottfried Kellner, Brigitte Mahel
- **BEGLEITENDE KONTROLLE**
DI Peter Moser, Zivilingenieur für Maschinenbau
- **GENERALPLANUNG**
ARGE Szyszkowitz-Kowalski & Partner ZT GmbH und Wendl ZT GmbH.
o.Univ. Prof. Arch. DI Michael Szyszkowitz, o.Univ. Prof. Arch. DI Karla Kowalski,
Arch. DI Gabriele Steinmann, Arch. DI Michael Lyssy,
DI Robert Wendl, Dr. DI Bernhard Horn, Ing. Andreas Gruber
HKLS u. E-Technik: TB Köstenbauer & Sixl: Ing. Franz Köstenbauer,
Ing. Herbert Freiberger, Ing. Franz Kruppi, Ing. Thomas Mahr
Bauphysik: Dr. Pfeiler GmbH.

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

- **NUTZFLÄCHE**
Schülerheim: 4340 m²
Schule: 5460 m²
- **GESAMTKOSTEN:** 24,000 Mio. € brutto
BMWfJ: 15,050 Mio. € brutto
Lebensministerium: 8,950 Mio. € brutto
- **BAUBEGINN:** März 2009
- **FERTIGSTELLUNG:** September 2011



Impressum:
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Burghauptmannschaft Österreich • Hofburg Schweizerhof • A-1010 Wien
Fotos: Franz Zwickl, BHOE HR DI Roland Lehner, HR DI Gottfried Kellner
Grafik: Atelier Am Stein



burghauptmannschaft
österreich



bmwfi
Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

LFZ SCHÖNBRUNN

Generalsanierung Gartenbauschule und Neubau Schülerheim



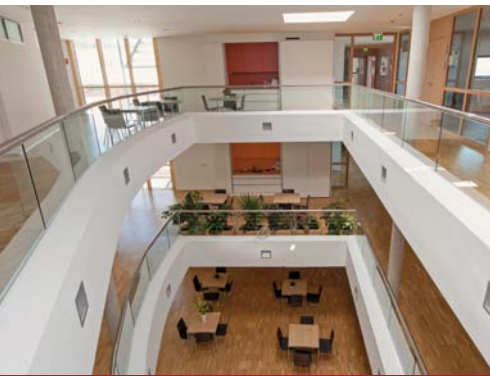
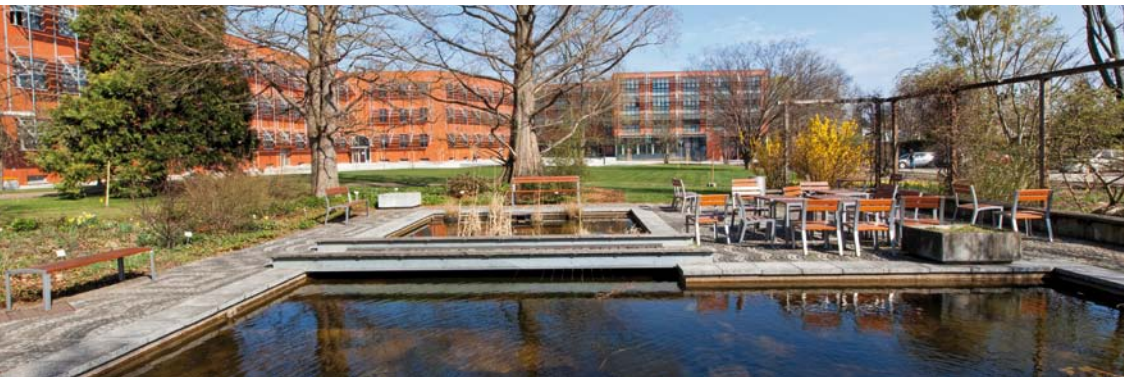
lebensministerium.at



Lehr- und Forschungszentrum
Gartenbau
www.gartenbau.at

www.bmwfj.gv.at

www.burghauptmannschaft.at



LFZ SCHÖNBRUNN

Generalsanierung Gartenbauschule und Neubau Schülerheim

Das Projekt der Gartenbauschule aus der Sicht der Architekten und Generalplaner

Das Unikat einer Gartenbauschule ergibt ein spezielles Anforderungsprofil: Zum einen sicherlich der extravagante Bauplatz auf der Anhöhe des Grünberges. Man kommt auf dem Wege nach Schönbrunn von Süden aus, eine stark befahrene Straße entlang zu Geländekuppe und sieht dann bereits das neue Schülerheim zur Linken, das mit seiner, den Straßenlärm abschirmenden Fassade einen schützenden Rücken zum Campus des Vorfeldes der Gartenbauschule liefert. Eine frische erdige Farbe, ohne Konkurrenzanspruch zum üblichen Schönbrunner Gelb, wurde speziell auf ihre Wirkung in Verbindung mit dem Pflanzengrün entwickelt.

Im Innenhof zeigt sich dann deutlich die angestrebte Intention, dort sind nämlich flächendeckend Pflanzengerüste und Schattenspender vor die Fassaden von Schule pflanzliche Haut im Zusammenspiel mit silbergrauen Metallkonstruktionen und dem frischen rötlichen Ton der Gebäude einen besonderen Effekt erzielt.

Das alte Schulgebäude wurde völlig neu organisiert und zur Raumerweiterung aufgestockt. Geänderte Eingangssituationen und die Umstrukturierung und neue Einteilung aller Klassenzimmer und der Verwaltungsräume wurden den aktuellen Anforderungen entsprechend umgestaltet. Ein großzügiges Foyer bildet das Herzstück des umgeformten Schulgebäudes, das in seiner einem „Z“ ähnlichen Grundriss-Figur eine markante Erscheinung ist.

Diesem Bild zugeordnet, setzt sich die Konfiguration des Ensembles mit dem neuen Schülerheimzubau fort. Dieser gibt nämlich dem Hof den abschließenden und geborgenen Charakter zum Straßenraum hin und verleiht der Situation einen eigenen Erlebniswert.

Im Schülerheim selbst erfolgt die primäre Ausrichtung aller Aufenthaltsräume zum Hof hin. Die beiden Trakte, getrennt nach männlichen und weiblichen Schülerheimbewohner, haben jeweils für sich eine sehr kommunikativ wirkende, über mehrere Geschosse reichende Aufenthaltszone. Diese Räume sind im Besonderen ausgelegt auf eine Atmosphäre gemeinschaftlichen Lebens.

Im Erdgeschoss des Schülerheimes öffnet sich auf der einen Seite der große Speisesaal zum Innenhof, während auf der anderen Seite in Richtung der waldigen Parkanlage des Schlosses sich der Fest- und Veranstaltungssaal befindet, der mit seinem trapezförmigen Grundriss und komfortablen Ausstattung allen Anforderungen modernster Medientechnik gewachsen ist.

Das tragende Motiv für uns Architekten und Generalplaner möge erkennbar sein an der Gesamtkonfiguration des Gebäudekomplexes, wie auch an den zahllosen Details, nämlich dass Architektur einen wesentlichen Bestandteil für die Qualität des täglichen Lebens und Erlebens darstellt.

Aus der Sicht des Direktors

An der Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Wien Schönbrunn (auch lfz Schönbrunn) kann der Regelschul- und Schülerheimbetrieb wieder aufgenommen werden.

Das Erscheinungsbild des Hauses hat sich total verändert – es fällt die Geradlinigkeit der Bausubstanz, die gelungene Hoflösung mit dem großen zentralen Platz und die neue Farbe ins Auge. Auch die gesteuerte Lamellentechnik prägt das Haus; diese ist bei einem Niedrigenergiehaus notwendig, um eine sommerliche Überhitzung, speziell der exakt nach Süden orientierten Klassen und Büroräume zu vermeiden. Solarthermie zur Warmwasserbereitung und Photovoltaik sind vorhanden, bleiben aber unsichtbar auf dem unbegrünten Teil des Flachdaches.

Zu den drei Haupteingängen sind durch die besondere Gestaltung des Vorplatzes mit Betonfeldern und einer Bänderung aus dunklem Pflaster sowie Baumreihen die Wege vorgegeben. Das Dachwasser wird in unterirdischen Zisternen (100m³) aufgefangen und zur Beregnung des Gartens verwendet.

Betritt man die Gebäude, spürt man in allen Bereichen angenehmes Raumklima und auch die Akustik fällt positiv auf. Einerseits ist die Haustechnik mit Belüftungstechnik und Wärmerückgewinnung auf dem neuesten Stand, andererseits wurde in vielen Fällen mit Sondermaßnahmen zum Lärmschutz gearbeitet. Die Akustikdecken in den

Räumen und die hochwertigen Fenster sorgen mit der neuen Einrichtung für höchstes Wohlbefinden der „Bewohner“. Dass Klassenräume und Sonderunterrichtsräume sowie alle Büros und Lehrerzimmer total „verdrahtet“ wurden, soll erwähnt werden. Abgeschirmte EDV-Leitungen werden von allen Nutzern langfristig sicherer und schonender für die Menschen beurteilt werden! Weil Strukturen des Altbaus bleiben mussten, gibt es Gangbreiten und Raumhöhen, die in Neubauten nicht mehr realisiert werden. Dass lebendige Farbakkente – im Sinne des Logos der HBLFA – gesetzt wurden, ja das macht das Haus beinahe „jugendlich“! Der Luftraum in der Schulaula und Glaslift bis unter die Decke beeindruckt!

Erfreulich auch, dass das Schülerheim in Massivbauweise (Beton – wo statisch notwendig) und in Hohlblockziegeltechnik gemauert wurde; das bringt Speichermasse und somit Ruhe und Ausgleich in das Haus. Alle Zimmer sind ident gebaut und möbliert – es gibt keine Benachteiligten – und alle Zimmer sind nach Westen gerichtet; so stört die vielbefahrene Grünbergstraße nicht. Freizeiträume und Bewegungsflächen sind einladend und werden auch angenommen. Alle Fußböden in Eiche massiv – das bringt Lebensqualität! In vier Geschossen ist das Schülerheim mit der Schule in Verbindung – ideal für effizientes Arbeiten. Die neuen Gebäude sind auch wie geschaffen für „sich wohlfühlen“ im Haus – also ideal für das Leben in Schönbrunn.